

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expeditoren.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abends, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Abonnenten werden ersucht, ihr Abonnement pro III. Quartal gefälligst bald erneuern zu wollen. Die Abonnement-Bedingungen sind unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Expeditoren nehmen Bestellungen an; in Berlin auch die unterzeichnete Expedition.

## Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung. Charlottenstraße 28.

### Telegraphische Depeschen.

**Petersburg, 24. Juni. (W. T. B.)** Der neue Zolltarif ist vom 22. d. M. ab in Kraft getreten. — Der Bau der Eisenbahn von Rybinsk nach Twer wird jetzt ernstlich projectirt.

### Neueste Handels-Nachrichten.

**Hamburg, 25. Juni, Nachm. 2 Uhr. (W. T. B.)** Mit Ausnahme von Credit- und Vereinsbank-Actien wenig Geschäft; Russen flau. — National-Anleihe 82%. Oesterreichische Credit-Actien 125. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 24. Stieglitz von 1855 99%. Vereinsbank 100%. Norddeutsche Bank 94%. Hannoveraner 106%. 5% Russen 103. Disconto 7, 7½. — Getreidemarkt. Weizen loco matter, ab Auswärts unverändert. Roggen loco fest, diesen Vormittag einige hundert Weizen ab Petersburg zu 78 verkauft, bei Abgang der Depesche Markt ruhig. Dei sehr stille, loco 32½, pro Herbst 31½, pro Frühjahr 30½.

**Frankfurt a. M., 25. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. T. B.)** Oesterreichische Credit-Actien und Staatsbahn belebter, Darmstädter Bank-Actien höher, Verbacher Eisenbahn flauer. — Neueste Preussische Anleihe 119. Preuss. Rassencheine 105½. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 59½. Ludwigs-Hafen-Verbacher 152½. Berliner Wechsel 105½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 117½. Pariser Wechsel 93½. Wiener Wechsel 114½. Darmstädter Bantactien 285½. Darmstädter Zettelbank 236. Meininger Credit-Actien 88½. Luxemburger Creditbank 440. 3% Spanier 38%. 1% Spanier 25½. Span. Creditbank von Pereira 520. Spanische Creditbank von Rothschild 490. Kurhessische Loose 40%. Badische Loose 51½. 5% Metalliques 79%. 4½% Metalliques 70%. 1854er Loose 106½. Oesterreichisches National-Anlehen 81½. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 235. Oesterr. Bankactien 1183. Oesterr. Credit-Act. 193. Oesterr. Elisabethbahn 198½. Rhein-Nahe-Bahn 86.

**Wien, 25. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. T. B.)** Beschränktes Geschäft; ein Coullisier ist von der Börse geblichen. — Silberanl. 93. 5% Metalliques 84. 4½% Metalliques 74. Bankactien 1033. Nordbahn 200%. 1854er Loose 111. National-Anlehen 85½. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 236. Credit-Actien 243. London 10, 09. Hamburg 76½. Paris 121½. Gold 7½. Silber 4½. Elisabethbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 111. Rheinbahn 100%.

**London, 25. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. (W. T. B.)** Der Cours der 3% Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 68, 75, von Mittags 1½ Uhr 68, 85 gemeldet. — Consols 93½. 1% Spanier 25½. Mexikaner 22%. Sardinier 89. 5% Russen 110. 4½% Russen 99.

Die Dampfer „Indiana“ aus Newyork und „Lautonia“ aus Rio Janeiro sind in Southampton eingetroffen.

**Liverpool, 25. Juni, Mittags 12 Uhr. (W. T. B.)** Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Gute Nachfrage zu den höchsten Preisen der vorigen Woche.

**Amsterdam, 25. Juni, Nachm. 4 Uhr. (W. T. B.)** Börse stille. — 5% Oesterreichische National-Anleihe 78½. 5% Metalliques Lit. B. 88½. 5% Metalliques 77½. 2½% Metalliques 40½. 1% Spanier 25½. 3% Spanier 38½. 5% Russen Stieglitz 98½. 5% Russen Stieglitz von 1855 100½. Mexikaner 21½. Londoner Wechsel, kurz 11, 85. Wiener Wechsel, kurz 33½. Hamburger Wechsel, kurz 35½. Petersburger Wechsel 1, 82 Br. Holländische Integrale 64½.

— **Magdeburger Wasch- und Bade-Anstalt.** Der „St.-Anz.“ enthält eine Bekanntmachung vom 17. Juni, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts einer Actien-Gesellschaft unter der Benennung „Actien-Gesellschaft der Magdeburger Bade- und Wasch-Anstalt“, mit dem Domizil in Magdeburg.

— **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.** Die Zahlung der Zinsen der Prioritäts-Actien und Obligationen, sowie der Verzinsung unterliegenden Stamm-Actien des Baucapitals für die Reichensbach-Frankensteiner Bahnstrecke erfolgt vom 1—20. Juli in Berlin bei W. Oppenheims Söhne.

— **Cosel-Oderberger (Wilhelms-) Bahn.** Die Inhaber von Prioritäts-Obligationen der Wilhelms-Bahn werden davon in Kenntniz gesetzt, daß die Bestimmung über die Zahlung der am 1. Juli d. S. fälligen Zins-Coupons erst nach der nächsten, voraussichtlich in kurzem zur Beschlußnahme über die Ordnung der Finanzverhältnisse der Bahn einzuberufenden Generalversammlung getroffen werden kann, die Zahlung selbst daher vorläufig noch ausgesetzt werden muß.

— **Kraukau-Oberschlesische Eisenbahn.** Die Auszahlung der am 1. Juli fälligen Zinscoupons und der ausgelosten Obligationen erfolgt vom 1. bis 15. Juli bei C. Heimann in Breslau.

— **Neu-Deger Bergwerks- und Hütten-Berein.** Constituirende General-Versammlung am 23. Juli zu Limburg an der Lenne.

— **Ueber das Vermögen des Kaufmanns S. Tilsinski zu Gilgenburg, (Kreisger. Osterode),** ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung: 29. April; Verwalter: Stadtkämmerer Murausch zu Gilgenburg; Termin: 13. Juli.

### Deutschland.

\* **Berlin, 25. Juni.** Prinz-Albrecht hat sich heute nach Dresden begeben, wird aber gegen Mitte des nächsten Monats, wo die ganze königliche Familie sich hier zum Empfang der Russischen Herrschaften versammelt, wieder eintreffen. Als Tag der Ankunft der Kaiserin Mutter von Rußland wird heute der 13. Juli bezeichnet. — Es ist abermals die Rede von einer Zusammenkunft des Kaisers von Rußland und Frankreich in Berlin bei Gelegenheit der nächsten Herbstmanöver. Schon während der Anwesenheit des Prinzen Napoleon in unserer Residenz haben wir diese Eventualität als wahrscheinlich bezeichnet. In vergangener Woche soll nach Paris die förmliche Einladung an den Kaiser abgegangen sein. — Der Chef des landwirtschaftlichen Ministeriums wird auf seiner Inspectionsreise auch die Regulirungsarbeiten an der Unstrut zwischen Bretleben und Nebra besichtigen, die vor einigen Tagen in Angriff genommen sind. Es gilt eine 20,000 Morgen große fruchtbare Niederung vor den fast alljährlich wiederkehrenden Sommerfluthen zu schützen und zu entsumpfen. — Nach einer Circular-Befugung des Handelsministers hat vom Beginne des nächsten Winter-Semesters ab jeder Zögling des königlichen Gewerbe-Instituts, welcher sich als Chemiker ausbilden will und seine Bedürftigkeit nicht nachweisen kann, mit dem Eintritt in die zweite Klasse außer dem für alle Zöglinge gleichmäßig normirten Honorar von 40 Thlr. noch ein Honorar von jährlich 50 Thlr. zur Bestreitung der baaren Auslagen für die Arbeiten im Laboratorium zu zahlen. Derselbe Satz kommt auch für die Hospitanten in Anwendung. Ausgenommen von der Entrichtung des in Rede stehenden Honorars sind nur diejenigen Zöglinge, welche ein Stipendium beziehen oder eine Unterrichts-freistelle haben. — Wie ein Stettiner Blatt meldet, ist in der Stettiner Freimaurerloge vor einigen Tagen eine Bestimmung eingetroffen, wonach sich fortan Juden, welche bereits Mitglieder einer ausländ. Freimaurerloge sind, als nichtactiver Mitglieder bei den Preuss. Logen betheiligen können. In einzelnen Fällen war dies auch bisher schon gestattet.

— Wie dem „Sörliger Anzeiger“ aus Herrenhut berichtet wird, wollen die Amerikanischen Brüdergemeinden sich nicht von der Unität trennen, sondern ebenso wie die in England gestifteten Tochtergemeinden in Bezug auf ihre Vertretung gleiche Rechte mit der Muttergemeinde haben.

\* **Ans Thüringen, 24. Juni.** Die Herzogin von Orleans wird sich in wenigen Wochen mit ihren bei-

den Söhnen nach Claremont, der Residenz der Wittve Louis Philipps, begeben, wo eine Zusammenkunft sämtlicher Glieder der Orleansischen Familie stattfinden wird. — Der Weimarsche Hof wird demnächst nach Wilhelmsthal, bei Eisenach, sich begeben und dort den Besuch des Kaisers von Rußland erwarten. — Beim Bau der Werra-Bahn hat sich leider ein Unglücksfall zugetragen. Als man am Sonnabend zwischen Oberrohn und Sttenhausen, nahe an der Großherzoglich-Weimarschen Grenze, an einem Durchstich der Bahn, an dem die Arbeit längere Zeit geruht hatte, wieder mit Erdarbeiten beschäftigt war, stürzte plötzlich die Erdwand herab und begrub 6 Leute. Ungeachtet sie sofort wieder ausgegraben wurden, fand man doch drei erstickt und zwei zwar lebend, aber schwer verletzt und nur einen gänzlich ohne Beschädigung. Die zwei besonders am Kopfe gefährlich Verwundeten geben noch Hoffnung auf Wiederherstellung. Beim Hinwegschaffen der Todten ward dadurch, daß ein Mann unter das Wagenrad kam, ein neuer Unglücksfall veranlaßt.

\* **Ans Württemberg, 23. Juni.** Der Staatsanzeiger veröffentlicht heute den Schluß der Vereinbarung mit Rom. Art. 10. lautet: „Das Vermögen, welches die Kirche als ihr Eigenthum besitzt oder in Zukunft erwerben wird, ist beständig unverletzt zu erhalten, und wird dasselbe ohne Zustimmung der Kirchengewalt niemals eine Veränderung oder Veräußerung erleiden, noch werden dessen Früchte zu anderen Zwecken verwendet werden; indessen unterliegt dasselbe den öffentlichen Lasten und Abgaben, so wie den übrigen allgemeinen Gesetzen des Königreichs, wie alles andere Eigenthum. Das Kirchenvermögen wird im Namen der Kirche unter der Aufsicht des Bischofs von Teneu verwaltet, welche nach Vorschrift des kanonischen Rechts oder nach dem Herkommen oder durch ein Privilegium und eine besondere Bestimmung für irgend eine milde Stiftung zu solcher Verwaltung berufen sind. Alle Verwalter aber sind gehalten, auch wenn dieses auf Grund der eben angeführten Titel Andern gegenüber zu geschehen hat, zugleich auch dem Bischof oder seinen Bevollmächtigten jährlich Rechenschaft von ihrer Verwaltung abzulegen. Mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse giebt sofort der heilige Stuhl seine Zustimmung, daß die einzelnen Kirchenfabriken sowie die übrigen kirchlichen Lokalstiftungen im Namen der Kirche in der Weise auch ferner verwaltet werden, wie sie im Lande eingeführt sind; nur sollen Pfarrer und Landdekane ihre diesfälligen Verrichtungen im Auftrage des Bischofs ausüben. Ueber die specielle Ausführung dieser Angelegenheit wird die königl. Regierung mit dem Bischof ein Uebereinkommen treffen. Ueberdies willigt der heilige Stuhl ein, daß, so lange die Staatskasse zu den allgemeinen oder örtlichen Bedürfnissen der Kirche Beiträge leistet, die vacanten Pfründen und der Interkalarfonds unter der Oberleitung des Bischofs und im Namen der Kirche durch eine gemischte Commission verwaltet werden. Die eine Hälfte der Mitglieder dieser Commission erwählt der Bischof, hauptsächlich aus Geistlichen; die andere die königl. Regierung aus Katholiken; den Vorsitz hat der Bischof oder dessen Bevollmächtigter. Die genaueren Uebereinstimmungen hierüber werden in einem Uebereinkommen zwischen der königl. Regierung und dem Bischof festgesetzt werden. Die Einkünfte des Interkalarfonds werden vor Allem stets zur Ergänzang der Pfarrgehälter bis zur Congrua, zur Anweisung von angemessenen Pensionen für alterthümliche oder gebrechliche Pfründer, zu den Dischitteln für neu zu weihende Geistliche und zu den